

AGI 2: Open Access

Time: Wednesday 11:15–13:00

Location: EMH 225

Invited Talk AGI 2.1 Wed 11:15 EMH 225
Interactive Open Access Publishing and Public Peer Review: Transparency and Self-Regulation in Scientific Communication and Quality Assurance — ●ULRICH PÖSCHL — Max Planck Institute for Chemistry, Mainz, Germany

The traditional forms of scientific publishing and peer review do not live up to the demands of efficient communication and quality assurance in today's highly diverse and rapidly evolving world of science. They need to be advanced and complemented by interactive and transparent forms of review, publication, and discussion that are open to the scientific community and to the public.

The advantages of open access, public peer review and interactive discussion can be efficiently and flexibly combined with the strengths of traditional publishing and peer review. Since 2001 the benefits and viability of this approach are clearly demonstrated by the highly successful interactive open access journal Atmospheric Chemistry and Physics (ACP, www.atmos-chem-phys.net) and a growing number of sister journals launched by the publisher Copernicus (www.copernicus.org) and the European Geosciences Union (EGU, www.egu.eu).

The principles, key aspects and achievements of interactive open access publishing will be summarized (top quality & impact, efficient self-regulation & low rejection rates, little waste & low cost). Perspectives for future developments in scientific communication and quality assurance will be outlined and discussed.

www.atmospheric-chemistry-and-physics.net/general_information/public_relations.html

AGI 2.2 Wed 12:00 EMH 225
SCOAP3 – Wer ist dabei? — ●UWE KAHLERT — Institut für Theorie der Statistischen Physik, RWTH Aachen University

Das vom CERN initiierte Projekt SCOAP3 - Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics - hat zum Ziel, einen Großteil der Journale der Hochenergiephysik nach Open Access zu überführen. Hierzu sollen im wesentlichen die Mittel, die bisher für institutionelle Subskriptionen aufgebracht wurden, von den Institutio-

nen in ein internationales Konsortium eingebracht werden. Dieses tritt dann mit den Verlagen über ein Open Access-Modell für die genannten Journale in Verhandlungen. Das Projekt ist nach einigen Verzögerungen auf internationaler Ebene mittlerweile sehr weit fortgeschritten, die Frage der Verteilung der Kosten auf die Institutionen speziell in Deutschland jedoch noch nicht abschließend geklärt.

Der Vortrag stellt das Projekt aus der Sicht einer Institution dar, die nun aufgefordert ist, vom Subskriptions- zum Konsortialmodell zu wechseln.

AGI 2.3 Wed 12:30 EMH 225
arXiv-DH: Nachhaltigkeit für eine anerkannte Kommunikationsplattform — ●ESTHER TOBSCHALL und IRINA SENS — Technische Informationsbibliothek, Welfengarten 1B, 30167 Hannover

Die Open Access-Plattform arXiv ist weltweit als schnelle und schwellenlose Kommunikationsplattform für die Physik und weitere Disziplinen unverzichtbar geworden. Seit Anfang 2010 ist die Cornell University Library als Betreiberin von arXiv bestrebt, die Finanzierung von arXiv zu internationalisieren und hierfür ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu entwickeln. Unterstützt werden die Planungen durch einen Grant der Simons Foundation mit dem Ziel der Entwicklung eines stabilen und kollaborativen Governance Models unter Berücksichtigung des Inputs von Stakeholdern.

Anlässlich des AGI-Herbstworkshops 2011 wurde die Relevanz von arXiv für seine internationalen Communities unterstrichen. Wie die Zukunftsfähigkeit von arXiv gesichert werden kann und welche Bedingungen dabei zu berücksichtigen sind, wurde dabei - insbesondere aus deutscher Perspektive - diskutiert. Anfang 2012 wird ein erstes Governance Model zu Organisation, Steuerung und Entscheidungsfindung unter Einbeziehung der internationalen Partner erarbeitet werden. Die Ergebnisse des Herbstworkshops sowie die aktuellen Entwicklungen auf internationaler und nationaler Ebene sollen hier vorgestellt werden.

Im Rahmen des DFG-Projektes arXiv-DH organisiert die TIB die Beteiligung der deutschen Hochschulen. Unterstützt wird das Projekt durch die Deutsche Physikalische Gesellschaft, die Konferenz der Fachbereiche Physik und weitere Fachgesellschaften.